

Ausserrhoden

hat nun ebenfalls Jungfreisinnige

Feierliche Reden, ein Podiumsgespräch zur Arbeit von Jungpolitikern, dazu jede Menge politische Prominenz aus dem Kanton: Die Ausserrhoder Jungfreisinnigen hielten am Samstag im Kantonsratssaal in Herisau ihre Gründungsversammlung ab. Dass selbst Bundesrat Merz nicht nur vorbeischaute, son-

dern auch gleich noch eine (brillante) Rede hielt, erstaunte nur Nichteingeweihte: Merz war eben sozusagen «auf dem kurzen Dienstweg» aufgeboten worden: Der 27jährige Jurist Andrea Claudio Caroni ist eben nicht nur erster Präsident der Ausserrhoder Jungfreisinnigen, sondern halt auch neuer persönlicher Mitarbeiter von Bun-

desrat Merz. Die Ausserrhoder Jungfreisinnigen wollen, vom anwesenden «gesetzten» Politpersonal in diversen Statements ausdrücklich gewünscht, nicht nur unbekümmert, sondern auch ein Stück weit frech und provokativ politisieren. Bundesrat Merz zeigte sich angetan vom Enthusiasmus der Jungfreisinnigen. ■



Podiumsteilnehmer **Philipp Wespi**, Zürcher Jungfreisinniger, SVP-Nationalrat **Lukas Reimann**.

Auf dass die Jungfreisinnigen «mit Pfeffer» politisieren: Nationalrätin **Marianne Kleiner** beglückwünscht die Gründer.

Landammann **Jakob Brunnschweiler** und Regierungsrat **Köbi Frei** (von links). Im Hintergrund: Bundesrat Merz.